

zuerst Abreitselement in dieser Fehler befinden. Herr Samm er gesonnen ist bis zum 14ten L zum dachgesägt an zufangen und seinen Lebendunterhalt zu betreut und Winter hindurch.

Milton Addresse

Charles Poulett Thompson

Entrepreneur von British North

gehorsame und loyal Unterthanen

diese unser erste Gelegenheit zu

auf die Überzeichnung der Regie

persönlich zu berücksichtigen, so

auszusprechen welches wir führen

den so vorsichtig fähig ist,

über die Schönheit und Güte

des Landes zu urtheilen.

für die Vereinigung der Provinzen

passiert und die königliche Amtshandlung

mir um Erlaubniß. Ihre Exzellenz

ist auch immer unsere Meinung

selbst war, ehe dieselbe zu einem

denn so, da die Volkszählung bestimmt

Platz achtet, als le-

Exzellenz bestmöglichst bejubeln,

ehrungen helfen in glückliche Wirk-

en demütigst, dieselbe möge so die

Landes ausfallen, als deren Ver-

langen.

—

roll und Loh vergefend, (aus neu-

entstanden seyn mag,) gedenkt mit

reichen Geschäft der Bedeutung und

der Verfestigung unseres Landes

zu bringen. Von diesen ist die

Epige des Ontario See mit

vereinigt—eines der herzlichen

Exzellenz im Begriff ist über den

Districts in Ober Canada zu passen

drei großen Seen Ontario, Erie

verschoben. Ihre Exzellenz hat

großen Vortheile wahrnehmen

dieses großen Werks zu kann-

ken so günstig von der Ostküste

und in einer jeden Hinsicht das

Landes zu befördern; so wie

als wie auch in commercielle

verhältnisse das

Wachmann'schen, dessen Erfolg

reiche Kenntniss, wohl das

beste Gegenstande der künftigen

Staaten zu beschließen; und

ihre Exzellenz Administratoren

unserer Constitution, nach

der der göttlichen Fügung

durch den Vater einer neuen

und wir sind verständig, daß

die neuen Maßregeln zur Belebung

der Wirtschaft von den Weisen und

denen, das Band welches und

die Güte und die Glücklichkeit

verbündet und die Adeligen

und auch immer die Opposition

hinter die Wiederherstellung

der Ausübung ihrer wichtigsten

gegenwärtigen, seyn mögen;

den unter dem starken Anteil

gewissenhaftig aufzuführen

Glauben, daß das Volk will

die Königin so weit erhalten werden

ein vollkommenes Zutrauen zu

schaffen,——

Seiner Exzellenz

wollte Euch aufrichtig für eure

rechte Ihr einverlebt hat, so

und, denn sie sind diejenigen auf

gründen habe, in Stand gebracht

und zu dem Rang zu erheben, und

die Unabhängigkeit dieses Staates

zu sichern.

auf der öffentlichen Post, welche

erklärt, und nach welchen

zu verfolgen, und für Beifall in

seiner Geschäft werde ich mit

und sage mich gelehrt haben in

segen.

daß ich die größte Freude

diesen Theil der Provinz zu be-

gegnen durch die Dorfschulen

und auf jedem Fall gesucht zu

auf verlassen, ich werde den wei-

besserung der Provinz zu be-

helfen und ich würde

neuer durch die Dorfschulen

Häusern mit wachen

das als durch die weiteren

die einträchtige Wirkung

zu verhindern.

(B. C. Bauer.)

Die Canada Compagnie.

Aufnahme der Auswanderung nach Canada, und Aufnahme der Auswanderung nach Australien, geht aus entsprechend zwischen der Canada Compagnie und dem Offizier zu London hervor. Der Gegenstand der Compagnie ist die Summe von £245,680, welche sich verbunden hat, an die Regierung für die Steuern und 100,000 Acre anderes wildes Land, abzuzahlen. Von diesem hat sie £43,545 für Verbesserungen der Festigung der Regierung ausgelegt; wobei die Schulden auf £305,135 herabgesetzt, und da bereits schon £245,000 bezahlt sind, so ist die Summe jetzt noch schuldbar, £60,136. Und den letzten zwei Jahren war der Zustand in Canada den Interessen der Compagnie höchst ungünstig. Wenn die Auswanderung nach Canada auf soviel einer der Compagnie Hauptgegenstände ist, der um Hubereiten für den Empfang der Befreiter zu treffen, ebenfalls aufzuhören; aber obwohl Compagnie ohne Auswanderung nur wenig Gelegenheit im Land zu verkaufen, so ist sie dennoch verbunden für sie zu bezahlen, und indem dies der Fall ist, so ist sie gegen einen schweren Sanktionsstraf, so wohl als einen englischen auf unverkauftes wildes Land zu bezahlen. Ich habe mit Aufmerksamkeit mehrere Abhandlungen über die Behandlung und Geschichte der Bienen, der Einrichtung von Stock u. s. w. gelesen, um zu ermitteln wie den Verherrungen dieses Insekts vorgebeugt werden könnte; aber ich hatte nicht dasselbe Glück wie die Schreiber. Ich fand also einen eigenen Plan an, der zwar einfacher, aber bisher glücklich gewesen ist. Es ist folgender: Ich bereite mehrere Stock nach gehöriger Größe; ich nagele dann zwei Aufrechte an den Stock; durch diese Aufrechte bohre ich 1 1/4 Zoll dicke Löcher; durch diese Löcher kommt ein starker hölzerner Zapfen, womit der Stock auf einen Pfosten festgesetzt wird. Der Pfosten ist vier Fuß hoch, und oben flach, damit der Stock nicht schwanken kann. Wenn die Wärmer also hinauf kriegen, so fallen sie gewöhnlich herab, und indem sie dann nicht wieder zurück können, so sterben sie. Außerdem ist es wenn der Stock auf einer Bank steht, wie es gewöhnlich der Fall ist; die Würmer fallen zwar auch, aber ohne ihnen zu schaden; sie lehnen wieder zurück, und zerstreuen in Folge der Zeit den Immen. Weiterum: Bienen, wenn sie also auf Pfosten frei sind, sind sie weniger der Versuchung aufgesetzt mit ihren Nachbaren in Streit zu geraten und einander zu plündern, und zu töten; und wenn sie beieinander auf Bank sitzen. Dieser Fall sollte gebraucht werden, daß man einige Bretter anbringe, um die Bienen daran zu hindern, auf einer Bank zu sitzen; aber ohne ihnen zu schaden; sie lehnen wieder zurück, und zerstreuen in Folge der Zeit den Immen. Weiterum: Bienen, wenn sie also auf Pfosten frei sind, sind sie weniger der Versuchung aufgesetzt mit ihren Nachbaren in Streit zu geraten und einander zu plündern, und zu töten; und wenn sie beieinander auf Bank sitzen. Dieser Fall sollte gebraucht werden, daß man einige Bretter anbringe, um die Bienen daran zu hindern, auf einer Bank zu sitzen; aber ohne ihnen zu schaden; sie lehnen wieder zurück, und zerstreuen in Folge der Zeit den Immen. Weiterum: Bienen, wenn sie also auf Pfosten frei sind, sind sie weniger der Versuchung aufgesetzt mit ihren Nachbaren in Streit zu geraten und einander zu plündern, und zu töten; und wenn sie beieinander auf Bank sitzen. Dieser Fall sollte gebraucht werden, daß man einige Bretter anbringe, um die Bienen daran zu hindern, auf einer Bank zu sitzen; aber ohne ihnen zu schaden; sie lehnen wieder zurück, und zerstreuen in Folge der Zeit den Immen. Weiterum: Bienen, wenn sie also auf Pfosten frei sind, sind sie weniger der Versuchung aufgesetzt mit ihren Nachbaren in Streit zu geraten und einander zu plündern, und zu töten; und wenn sie beieinander auf Bank sitzen. Dieser Fall sollte gebraucht werden, daß man einige Bretter anbringe, um die Bienen daran zu hindern, auf einer Bank zu sitzen; aber ohne ihnen zu schaden; sie lehnen wieder zurück, und zerstreuen in Folge der Zeit den Immen. Weiterum: Bienen, wenn sie also auf Pfosten frei sind, sind sie weniger der Versuchung aufgesetzt mit ihren Nachbaren in Streit zu geraten und einander zu plündern, und zu töten; und wenn sie beieinander auf Bank sitzen. Dieser Fall sollte gebraucht werden, daß man einige Bretter anbringe, um die Bienen daran zu hindern, auf einer Bank zu sitzen; aber ohne ihnen zu schaden; sie lehnen wieder zurück, und zerstreuen in Folge der Zeit den Immen. Weiterum: Bienen, wenn sie also auf Pfosten frei sind, sind sie weniger der Versuchung aufgesetzt mit ihren Nachbaren in Streit zu geraten und einander zu plündern, und zu töten; und wenn sie beieinander auf Bank sitzen. Dieser Fall sollte gebraucht werden, daß man einige Bretter anbringe, um die Bienen daran zu hindern, auf einer Bank zu sitzen; aber ohne ihnen zu schaden; sie lehnen wieder zurück, und zerstreuen in Folge der Zeit den Immen. Weiterum: Bienen, wenn sie also auf Pfosten frei sind, sind sie weniger der Versuchung aufgesetzt mit ihren Nachbaren in Streit zu geraten und einander zu plündern, und zu töten; und wenn sie beieinander auf Bank sitzen. Dieser Fall sollte gebraucht werden, daß man einige Bretter anbringe, um die Bienen daran zu hindern, auf einer Bank zu sitzen; aber ohne ihnen zu schaden; sie lehnen wieder zurück, und zerstreuen in Folge der Zeit den Immen. Weiterum: Bienen, wenn sie also auf Pfosten frei sind, sind sie weniger der Versuchung aufgesetzt mit ihren Nachbaren in Streit zu geraten und einander zu plündern, und zu töten; und wenn sie beieinander auf Bank sitzen. Dieser Fall sollte gebraucht werden, daß man einige Bretter anbringe, um die Bienen daran zu hindern, auf einer Bank zu sitzen; aber ohne ihnen zu schaden; sie lehnen wieder zurück, und zerstreuen in Folge der Zeit den Immen. Weiterum: Bienen, wenn sie also auf Pfosten frei sind, sind sie weniger der Versuchung aufgesetzt mit ihren Nachbaren in Streit zu geraten und einander zu plündern, und zu töten; und wenn sie beieinander auf Bank sitzen. Dieser Fall sollte gebraucht werden, daß man einige Bretter anbringe, um die Bienen daran zu hindern, auf einer Bank zu sitzen; aber ohne ihnen zu schaden; sie lehnen wieder zurück, und zerstreuen in Folge der Zeit den Immen. Weiterum: Bienen, wenn sie also auf Pfosten frei sind, sind sie weniger der Versuchung aufgesetzt mit ihren Nachbaren in Streit zu geraten und einander zu plündern, und zu töten; und wenn sie beieinander auf Bank sitzen. Dieser Fall sollte gebraucht werden, daß man einige Bretter anbringe, um die Bienen daran zu hindern, auf einer Bank zu sitzen; aber ohne ihnen zu schaden; sie lehnen wieder zurück, und zerstreuen in Folge der Zeit den Immen. Weiterum: Bienen, wenn sie also auf Pfosten frei sind, sind sie weniger der Versuchung aufgesetzt mit ihren Nachbaren in Streit zu geraten und einander zu plündern, und zu töten; und wenn sie beieinander auf Bank sitzen. Dieser Fall sollte gebraucht werden, daß man einige Bretter anbringe, um die Bienen daran zu hindern, auf einer Bank zu sitzen; aber ohne ihnen zu schaden; sie lehnen wieder zurück, und zerstreuen in Folge der Zeit den Immen. Weiterum: Bienen, wenn sie also auf Pfosten frei sind, sind sie weniger der Versuchung aufgesetzt mit ihren Nachbaren in Streit zu geraten und einander zu plündern, und zu töten; und wenn sie beieinander auf Bank sitzen. Dieser Fall sollte gebraucht werden, daß man einige Bretter anbringe, um die Bienen daran zu hindern, auf einer Bank zu sitzen; aber ohne ihnen zu schaden; sie lehnen wieder zurück, und zerstreuen in Folge der Zeit den Immen. Weiterum: Bienen, wenn sie also auf Pfosten frei sind, sind sie weniger der Versuchung aufgesetzt mit ihren Nachbaren in Streit zu geraten und einander zu plündern, und zu töten; und wenn sie beieinander auf Bank sitzen. Dieser Fall sollte gebraucht werden, daß man einige Bretter anbringe, um die Bienen daran zu hindern, auf einer Bank zu sitzen; aber ohne ihnen zu schaden; sie lehnen wieder zurück, und zerstreuen in Folge der Zeit den Immen. Weiterum: Bienen, wenn sie also auf Pfosten frei sind, sind sie weniger der Versuchung aufgesetzt mit ihren Nachbaren in Streit zu geraten und einander zu plündern, und zu töten; und wenn sie beieinander auf Bank sitzen. Dieser Fall sollte gebraucht werden, daß man einige Bretter anbringe, um die Bienen daran zu hindern, auf einer Bank zu sitzen; aber ohne ihnen zu schaden; sie lehnen wieder zurück, und zerstreuen in Folge der Zeit den Immen. Weiterum: Bienen, wenn sie also auf Pfosten frei sind, sind sie weniger der Versuchung aufgesetzt mit ihren Nachbaren in Streit zu geraten und einander zu plündern, und zu töten; und wenn sie beieinander auf Bank sitzen. Dieser Fall sollte gebraucht werden, daß man einige Bretter anbringe, um die Bienen daran zu hindern, auf einer Bank zu sitzen; aber ohne ihnen zu schaden; sie lehnen wieder zurück, und zerstreuen in Folge der Zeit den Immen. Weiterum: Bienen, wenn sie also auf Pfosten frei sind, sind sie weniger der Versuchung aufgesetzt mit ihren Nachbaren in Streit zu geraten und einander zu plündern, und zu töten; und wenn sie beieinander auf Bank sitzen. Dieser Fall sollte gebraucht werden, daß man einige Bretter anbringe, um die Bienen daran zu hindern, auf einer Bank zu sitzen; aber ohne ihnen zu schaden; sie lehnen wieder zurück, und zerstreuen in Folge der Zeit den Immen. Weiterum: Bienen, wenn sie also auf Pfosten frei sind, sind sie weniger der Versuchung aufgesetzt mit ihren Nachbaren in Streit zu geraten und einander zu plündern, und zu töten; und wenn sie beieinander auf Bank sitzen. Dieser Fall sollte gebraucht werden, daß man einige Bretter anbringe, um die Bienen daran zu hindern, auf einer Bank zu sitzen; aber ohne ihnen zu schaden; sie lehnen wieder zurück, und zerstreuen in Folge der Zeit den Immen. Weiterum: Bienen, wenn sie also auf Pfosten frei sind, sind sie weniger der Versuchung aufgesetzt mit ihren Nachbaren in Streit zu geraten und einander zu plündern, und zu töten; und wenn sie beieinander auf Bank sitzen. Dieser Fall sollte gebraucht werden, daß man einige Bretter anbringe, um die Bienen daran zu hindern, auf einer Bank zu sitzen; aber ohne ihnen zu schaden; sie lehnen wieder zurück, und zerstreuen in Folge der Zeit den Immen. Weiterum: Bienen, wenn sie also auf Pfosten frei sind, sind sie weniger der Versuchung aufgesetzt mit ihren Nachbaren in Streit zu geraten und einander zu plündern, und zu töten; und wenn sie beieinander auf Bank sitzen. Dieser Fall sollte gebraucht werden, daß man einige Bretter anbringe, um die Bienen daran zu hindern, auf einer Bank zu sitzen; aber ohne ihnen zu schaden; sie lehnen wieder zurück, und zerstreuen in Folge der Zeit den Immen. Weiterum: Bienen, wenn sie also auf Pfosten frei sind, sind sie weniger der Versuchung aufgesetzt mit ihren Nachbaren in Streit zu geraten und einander zu plündern, und zu töten; und wenn sie beieinander auf Bank sitzen. Dieser Fall sollte gebraucht werden, daß man einige Bretter anbringe, um die Bienen daran zu hindern, auf einer Bank zu sitzen; aber ohne ihnen zu schaden; sie lehnen wieder zurück, und zerstreuen in Folge der Zeit den Immen. Weiterum: Bienen, wenn sie also auf Pfosten frei sind, sind sie weniger der Versuchung aufgesetzt mit ihren Nachbaren in Streit zu geraten und einander zu plündern, und zu töten; und wenn sie beieinander auf Bank sitzen. Dieser Fall sollte gebraucht werden, daß man einige Bretter anbringe, um die Bienen daran zu hindern, auf einer Bank zu sitzen; aber ohne ihnen zu schaden; sie lehnen wieder zurück, und zerstreuen in Folge der Zeit den Immen. Weiterum: Bienen, wenn sie also auf Pfosten frei sind, sind sie weniger der Versuchung aufgesetzt mit ihren Nachbaren in Streit zu geraten und einander zu plündern, und zu töten; und wenn sie beieinander auf Bank sitzen. Dieser Fall sollte gebraucht werden, daß man einige Bretter anbringe, um die Bienen daran zu hindern, auf einer Bank zu sitzen; aber ohne ihnen zu schaden; sie lehnen wieder zurück, und zerstreuen in Folge der Zeit den Immen. Weiterum: Bienen, wenn sie also auf Pfosten frei sind, sind sie weniger der Versuchung aufgesetzt mit ihren Nachbaren in Streit zu geraten und einander zu plündern, und zu töten; und wenn sie beieinander auf Bank sitzen. Dieser Fall sollte gebraucht werden, daß man einige Bretter anbringe, um die Bienen daran zu hindern, auf einer Bank zu sitzen; aber ohne ihnen zu schaden; sie lehnen wieder zurück, und zerstreuen in Folge der Zeit den Immen. Weiterum: Bienen, wenn sie also auf Pfosten frei sind, sind sie weniger der Versuchung aufgesetzt mit ihren Nachbaren in Streit zu geraten und einander zu plündern, und zu töten; und wenn sie beieinander auf Bank sitzen. Dieser Fall sollte gebraucht werden, daß man einige Bretter anbringe, um die Bienen daran zu hindern, auf einer Bank zu sitzen; aber ohne ihnen zu schaden; sie lehnen wieder zurück, und zerstreuen in Folge der Zeit den Immen. Weiterum: Bienen, wenn sie also auf Pfosten frei sind, sind sie weniger der Versuchung aufgesetzt mit ihren Nachbaren in Streit zu geraten und einander zu plündern, und zu töten; und wenn sie beieinander auf Bank sitzen. Dieser Fall sollte gebraucht werden, daß man einige Bretter anbringe, um die Bienen daran zu hindern, auf einer Bank zu sitzen; aber ohne ihnen zu schaden; sie lehnen wieder zurück, und zerstreuen in Folge der Zeit den Immen. Weiterum: Bienen, wenn sie also auf Pfosten frei sind, sind sie weniger der Versuchung aufgesetzt mit ihren Nachbaren in Streit zu geraten und einander zu plündern, und zu töten; und wenn sie beieinander auf Bank sitzen. Dieser Fall sollte gebraucht werden, daß man einige Bretter anbringe, um die Bienen daran zu hindern, auf einer Bank zu sitzen; aber ohne ihnen zu schaden; sie lehnen wieder zurück, und zerstreuen in Folge der Zeit den Immen. Weiterum: Bienen, wenn sie also auf Pfosten frei sind, sind sie weniger der Versuchung aufgesetzt mit ihren Nachbaren in Streit zu geraten und einander zu plündern, und zu töten; und wenn sie beieinander auf Bank sitzen. Dieser Fall sollte gebraucht werden, daß man einige Bretter anbringe, um die Bienen daran zu hindern, auf einer Bank zu sitzen; aber ohne ihnen zu schaden; sie lehnen wieder zurück, und zerstreuen in Folge der

Anzeige.

Der Unterschriebene zieht seinen Söhnen und einem geheiratheten Publikum hiermit achtungsvoll an, daß er an Sonntagen, außer in Neuhäfen, auch nicht den geringsten Artikel seiner Laden-Güter mehr verkaufen werde.

Da es Einen jeden befähigt ist, daß dem göttlichen Gesetze gemäß, man den Sabbath heiligen soll, und es auch durch unser Landes Gesetz streng verboten ist, an Sonntagen zu kaufen oder zu verkaufen, und daß durch Übertretung einer solchen höchst loblichen Verfassung ich in eine gerechte Strafe fallen würde, im Falle man es der Obrigkeit ansiegt, so hoffe ich das man an Sonntagen meiner Schonen mich an andern Tagen aber mit häufigen Zusprüchen belieben, und Niemand es mir verargen werde, wenn ich von nun an, an erwähnhaften Tagen Einen jeden, ohne Aussehen der Person, meinen Laden verschlossen halte.

Hier kann Geld verkauf ich sehr gern.

Den Dauer so lieb als auch dem Herrn,
Doch gebe ich auch noch meine Worte,
Auf Erdt ein ganzes Stück Jahr.

Auch Landes Produkte nehme ich,

Auch höchste Markt-Preise, wie es sich

Dient, im Waren-tausch und für Schulden.

Und habe so lang ich kann Geduld.

Weine, Wein u. Gallon und bei der Quarte

Und andere Getränke jeder Art,

Auch Stahl, englisch und schwedisch Eisen

Ober ich her zu billigen Preisen;

Dudem, Parzellen, Glas, Blechschürze

Wie man's haben will findet man bei mir,

Thee, Zucker, Kaff und Spezerei,

Karben, Oels, und sonst noch vielerlei—

Ihr Schnupper, ihr mit seinen Nasen

Wein sie vor Hunger töben—rasen,

Kommt, ich hab' ein Pulver das ist ganz

Hüttner sie damit dann sieht die Welt.

Medizinen die Kranken laben;

Man steht bei mir für sie kann haben,

Auch Nieds was braucht Mann und Frau

Für Kinder, Küche und Alterbau

Nicht man bei mir zum grössten Theil

Für barres Geld und auch auf borg soll.

Erumm Freunde kommt besucher auch

Bedlich werde euch behanblen ich.

John U. Tyson.

Krämerei u. Gastwirth in Wilmot.

Wilmot, August 19, 1840.

Waterloo Tannsch, August 13, 1840.

52-19

Verirrt!

Es kam unlängst zu dem Unterschriebenen eine verirrte, schwachsinnige Lüg, mit einer schwach-sinnenden Schelle an. Der wahre Eigener wird erlaubt sein Eigentum zu beweisen, und gegen Erstattung der Kosten dasselbe abzuholen.

Conrad Schmitt.

Waterloo Tannsch, August 13, 1840.

52-19

Nachricht

An alle Diejenigen welche es angebet, wohnhaft in den Townships Waterloo, Wilmot, Woolwich, dem Kenigshus x. c. Denkeln sei hienst fund u. zu wissen gehan, daß ihre Rechnungen und verfallen Noten sich nun in den Händen des Clerks der Court zur Einziehung befinden, und daß wenn dieselben nicht bezahlt werden, oder Confession of Judgment darauf gemacht wird, vor dem 20sten nächsten September, sogleich darauf geschah, wieh, ohne Kenntniß der Person.

Sch bin entschlossen alle meine ausstehende Schulden mit so wenig Auf-hub als möglich einzutreiben. Bezahlung kann an meinem Stoße zu Bridgeport, oder bei den Clerks der respektiven Courts gemacht werden.

Nach dem 20sten nächsten September werden keine Bücher gehalten, und wird auch nichts am Sonntag verkauft.

John U. Tyson.

Bridgeport, July 20, 1840.

50-6

TO ALL THOSE CONCERNED, living in the townships of Waterloo, Wilmot, Woolwich, Queensbush, &c. &c.—Will please take notice, that their accounts, and notes past due, are now left in the hands of the Clerk of Court for collection—and unless paid or confession of Judgment be made thereon before the 20th day of September next, the same will be sued immediately thereafter, without respect of person.

I am determined to collect all outstanding debts with as little delay as possible. Payment can either be made at my Store, Bridgeport, or with the Clerks of the respective Courts

No Books will be kept after the 20th of September next, and nothing will be sold on Sabbath days.

JOHN U. TYSON.

Bridgeport, July 20, 1840.

50-6

Windmühlen.

Der Unterschriebene, wohnhaft ungefähr eine Meile südlich von Berlin, auf dem Lande des Herrn Samuel Baumer, zieht hiermit einem geheiratheten Publikum an, daß er nicht an Hand hat, und gedemt fortwährend auf Hand zu halten, von den besten Windmühlen, welche er zu billigen Preisen verkauft.

Jacob Baumann.

Waterloo Tannsch, August 25, 1840.

1-3

Gesundheit.

Moffats Lebens-Pillen und Phoenix-Bitters.

Ein neuer Markt der obigen edlen Medikinen kosten

und zum Preis von

Sydney C. Schmidt, Preston,

Agent für den Wellington District.

Preston, July 9, 1840.

48-6

Gesundheit ist der wahre Reichtum des Seelen

John Sala's

Bräuter's Elixirs.

Eine klareinigung und Zurechtstellung gehemmter Auslegerungen. Eine unschädliche Arzney zur Heilung der Unverdautheit, Leberkrankheiten, Herzen-schwäche und Grunderkrankungen.

Diese schädliche Arzney ist nur aus Kräutern zusammengestellt, die auf den schwächeren oder kinder-schädlid wirkten könnten.

Die Arzney ist in netten Peinzetteln enthalten, bey denen sich eine genügende Beschreibung der guten Eigenschaften der Arzney, wie auch eine Anwendung zum Gebrauch befindet.

Preis \$ 1.50 die Botte. Werne dat keine dikt sind, die mit des Verfassers Namen besiednet sind.

Diese Arzney wird einzigt und allein verfestigt, und beim Hengen oder der einzelnen Botte verkauft, von John Sala, in Canton, Ods.

Bestellungen von der Färberei werden

pünktlich beantwortet.

Januar 9, 1840.

Leset folgende Zeugnisse.

Wir, die Unterschriebenen, Bürger von Stark County, Ohio, beklagern hiermit, daß wir das von John Sala jedem-zeit Kräuter Elixir gelegentlich in unsern Familien brauen, und immer die nützlichsten Folgen davon spüren. Bei Atemkrankheit, Kolik, Unterdrung im Magen, Verdauung, Husten, Schwäche, Fieber, &c. haben wir nie eine Arzney gefunden, die ihre gute Wirkung so schnell und so gewiß gezeigt. Wir empfehlen daher diese unschädliche familien-Medizin allen, und unterscheiden

Peter Lohr, Jacob Schott, George Dunker, sen.

John Gerber, George A. Webb.

Henry Barnes, David Naefensperger,

Hiram Myers, David Miller,

Frank Pirong, Elias D. Albert,

Alpheus Brown, Alpheus Brown,

Philip Weber, Matthias Cline,

George Dewalt, David Pirong.

Vom Chrw. M. McLean, Pastor der römisch-katholischen Kirche zu Canton, Ohio.

Canton, June 11, 1839.

Gedreht Herr! Ich danke Ihnen für den Gedanken, mit dem Gedanken ihres unschönen "Elixirs" zu empfehlen. Ich verlust des Arztes und allgemeiner Arzteschwäche hat sich der unerträgliche Gebrauch einiger Botte der Arzney allen, die ich empfohlen habe den an Häufigkeit bestwerten.

John Sala. Michael McLean.

Vom Kirchenrechner George Schröder, von der Deutschen Baptisten Gemeinde.

Der Unterschriebene beklagt hiermit zur Steuer der Wadheit, daß er im verlorenen Winter sehr mit rheumatischen Leiden angestricken war, daß er lange davon wurde, und ohne Hilfe eines Arztes nicht gehen konnte, und vor großen Schmerzen mehr Tage nach Nachts ruhe fand. Es wurde mir angeraten, das seit einigen Jahren verbraucht unter dem Namen: John Salas Kräuter-Elixir bekannt.

Der Arzneiwerker fand, daß er

der Gebrauch meiner Glieder völlig verhindert. Auf diese Art

fand ich mich verhindert.

Auf diese Art

die Gebrauch meiner Glieder völlig verhindert. Auf diese Art

die Gebrauch meiner Glieder völlig verhindert.

Am Buffalo den Druggisten R. E. Dibble, Coleman,

und Williams & Co.

George Schröder.

Hay's Liniment.

gegen die Goldene Ader, oder Pais.

Der Eigentümer nimmt sich die Freiheit, eines der schönsten verlaufenen Mittel gegen die Goldene Ader und Schmerzvölle Krankheit mit der größten Sicherheit zu empfehlen. Er erachtet es für unbedingt demselben, das ihm gehörige Vorstellungen zu bezeugen, indem er versichert, daß er das glaubenswürdigste Zeugnis in seinem Besitz hat, wodurch er beweisen kann, daß sein Mittel vollkommen als jedes andere Arzney die beständige Wirkung stets heror gebracht habe.—Es ist durchaus unbedingt, und kann ohne Nachteil zu verursachen, in jedem Stande, Alter und Geschlecht angewandt werden.—Die gesuchte Anwendung wie man sich selbst bedienen soll, ist der Glasflasche beigegeben.

Zu Verkaufen in Buffalo bei den Druggisten R. E. Dibble,

C. Coleman und Williams & Co.

Goldene Ader, u. s. w.

Hämorrhoiden.

Keine Genüfung, keine Bezahlung.

Preis 1 Thaler.

Hay's Liniment.

Keine Erfindung.—Dies ausserordentliche Komposition, eine Frucht des Wissens, und Erfindung eines berühmten Arztes, deren Bekanntmachung für das Publikum eine Überraschung bedeutete, was nach einer einen diebstahl aufgedeckten Arznei bestätigte, die nicht mehr bestehen kann, und die Richtigkeit dieser Entdeckung.

Ein Mittel braucht man jetzt in den vorschnellen Spätältern und den privat Praxis unseres Landes zuvertrauen, und am sichersten vor allen Ärzten, zur Genüge der Gelehrten Aerzte, und zwar derjenigen, die keinen Gewinn machen möchten.

John Hay's Liniment ist seine Erfindung.

Ein Mittel braucht man jetzt in den vorschnellen Spätältern und den privat Praxis unseres Landes zuvertrauen, und am sichersten vor allen Ärzten, zur Genüge der Gelehrten Aerzte, und zwar derjenigen, die keinen Gewinn machen möchten.

John Hay's Liniment ist seine Erfindung.

Ein Mittel braucht man jetzt in den vorschnellen Spätältern und den privat Praxis unseres Landes zuvertrauen, und am sichersten vor allen Ärzten, zur Genüge der Gelehrten Aerzte, und zwar derjenigen, die keinen Gewinn machen möchten.

John Hay's Liniment ist seine Erfindung.

Ein Mittel braucht man jetzt in den vorschnellen Spätältern und den privat Praxis unseres Landes zuvertrauen, und am sichersten vor allen Ärzten, zur Genüge der Gelehrten Aerzte, und zwar derjenigen, die keinen Gewinn machen möchten.

John Hay's Liniment ist seine Erfindung.

Ein Mittel braucht man jetzt in den vorschnellen Spätältern und den privat Praxis unseres Landes zuvertrauen, und am sichersten vor allen Ärzten, zur Genüge der Gelehrten Aerzte, und zwar derjenigen, die keinen Gewinn machen möchten.

John Hay's Liniment ist seine Erfindung.

Ein Mittel braucht man jetzt in den vorschnellen Spätältern und den privat Praxis unseres Landes zuvertrauen, und am sichersten vor allen Ärzten, zur Genüge der Gelehrten Aerzte, und zwar derjenigen, die keinen Gewinn machen möchten.

John Hay's Liniment ist seine Erfindung.

Ein Mittel braucht man jetzt in den vorschnellen Spätältern und den privat Praxis unseres Landes zuvertrauen, und am sichersten vor allen Ärzten, zur Genüge der Gelehrten Aerzte, und zwar derjenigen, die keinen Gewinn machen möchten.

John Hay's Liniment ist seine Erfindung.

Ein Mittel braucht man jetzt in den vorschnellen Spätältern und den privat Praxis unseres Landes zuvertrauen, und am sichersten vor allen Ärzten, zur Genüge der Gelehrten Aerzte, und zwar derjenigen, die keinen Gewinn machen möchten.

John Hay's Liniment ist seine Erfindung.

Ein Mittel braucht man jetzt in den vorschnellen Spätältern und den privat Praxis unseres Landes zuvertrauen, und am sichersten vor allen Ärzten, zur Genüge der Gelehrten Aerzte, und zwar derjenigen, die keinen Gewinn machen möchten.

John Hay's Liniment ist seine Erfindung.

Ein Mittel braucht man jetzt in den vorschnellen Spätältern und den privat Praxis unseres Landes zuvertrauen, und am sichersten vor allen Ärzten, zur Genüge der Gelehrten Aerzte, und zwar derjenigen, die keinen Gewinn machen möchten.

John Hay's Liniment ist seine Erfindung.

Ein Mittel braucht man jetzt in den vorschnellen Spätältern und den privat Praxis unseres Landes zuvertrauen, und am sichersten vor allen Ärzten, zur Genüge der Gelehrten Aerzte, und zwar derjenigen, die keinen Gewinn machen möchten.

John Hay's Liniment ist seine Erfindung.

Ein Mittel braucht man jetzt in den vorschnellen Spätältern und den privat Praxis unseres Landes zuvertrauen, und am sichersten vor allen Ärzten, zur Genüge der Gelehrten Aerzte, und zwar derjenigen, die keinen Gewinn machen möchten.